



1. KLAUS-KINKEL-LECTURE

Menschenrechtsverbrechen vor dem Internationalen Strafgerichtshof

02.07.2021

17:00 - 18:45 Uhr

virtuell

PROGRAMM

- 17:00 **Herzlich Willkommen!**
Michael Theurer MdB
Stv. Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion,
Mitglied im Verwaltungsrat der Reinhold-Maier-
Stiftung
- Grußworte**
Henrike Claussen
Direktorin der Stiftung Forum Recht
- Prof. Dr. jur. Thomas Dreier**
Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft
(ZAR)
- Kinkel-Lecture:**
„Vernehmung von Opfern schwerster
internationaler Straftaten am IStGH“
- Prof. Dr. Bertram Schmitt**
Richter am Internationalen Strafgerichtshof
- Im Gespräch zu den aktuellen
Herausforderungen am IStGH**
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Bundesjustizministerin a.D., stellv.
Vorstandsvorsitzende Friedrich-Naumann-
Stiftung für die Freiheit
- Prof. Dr. Bertram Schmitt**
Richter am Internationalen Strafgerichtshof
- 18:45 **Schönen Abend!**

VORGESTELLT



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Die studierte Juristin war von 1990 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und von 1992 - 1996 sowie von 2009 - 2013 Bundesministerin der Justiz. Seit 1978 ist sie Mitglied der FDP und war als stellvertretende Bundesvorsitzende und Landesvorsitzende der FDP Bayern aktiv. 2002 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz und den Verdienstorden des Freistaates Bayern, 2011 die Bayerische Verfassungsmedaille und 2015 den Datenschutzpreis der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit. Seit 2018 ist sie Antisemitismus-Beauftragte von NRW.



Prof. Dr. Bertram Schmitt

leitete am Landgericht Darmstadt als Vorsitzender Richter eine Reihe von Großen Strafkammern. 2000 wurde er Honorarprofessor für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Universität Würzburg. Im Jahr 2005 wurde er Richter am Bundesgerichtshof und war ab 2009 auch ad-hoc-Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und Vertreter Deutschlands in der Gemeinsamen Kontrollinstanz von Eurojust. Im Dez. 2014 wurde er von der Vertragsstaatenversammlung in New York zum Richter am Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) gewählt. Als Vorsitzender Richter hat er gerade das bisher größte Verfahren am IStGH abgeschlossen.

ZUM THEMA!

Ein historischer Sieg für den Kampf gegen die Straflosigkeit von schwersten Verbrechen! So erklärte Außenminister Klaus Kinkel im Juli 1998 die Verabschiedung des Römischen Statuts zur Errichtung des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH). Unter der Leitung von Klaus Kinkel hatte sich Deutschland in der Gruppe der sogenannten Like-Minded-States besonders für einen permanenten Internationalen Strafgerichtshof eingesetzt und damit bleibende Verdienste erworben. Zwei Jahrzehnte später hat der Internationale Strafgerichtshof schwerste internationale Straftaten, wie Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen verfolgt, Täter angeklagt, verurteilt, aber auch freigesprochen. Als internationales Gericht ist der IStGH stets auf die Zusammenarbeit mit den Vertragsstaaten angewiesen. Dies betrifft die Unterstützung bei Haftbefehlen, bei der Ermittlung von Beweisen und dem Schutz von Opferzeuginnen und -zeugen.

Prof. Dr. Bertram Schmitt, der deutsche Richter am IStGH, befasst sich in seinem Vortrag mit der schwierigen Problematik der Vernehmung von Opferzeugen und gibt einen Einblick in die aktuellen Herausforderungen am IStGH.

Die erste Klaus-Kinkel-Lecture ist dem bedeutenden politischen Engagement des früheren Bundesjustiz- und Bundesaußenministers für die Errichtung des IStGH gewidmet.

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit leistet mit dieser vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Veranstaltung einen Beitrag dazu, die Ziele der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030, insbesondere im Bereich Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, bekannter zu machen.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Landesbüro Baden-Württemberg

Reinhold-Maier-Stiftung

Feuerseeplatz 14

70176 Stuttgart

www.stuttgart.freiheit.org

Organisation

Simon Lampe

Telefon +49 711 220707 33

simon.lampe@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter

shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/od5pz

oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Fax +49 30 69 08 81 02

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Postfach 1164

53729 Sankt Augustin

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

1. KLAUS-KINKEL-LECTURE

02.07.2021, 17:00 Uhr, virtuell

1. Begleitperson

Name

Vorname

Institution

Straße / Nr

PLZ / Ort

E-Mail

2. Begleitperson

Name

Vorname

Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.